

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1952)
Heft: 34

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen - Communications

Adressänderung der Redaktion des „Orion“ für die deutsche Schweiz

Die Mitarbeiter des «Orion» werden gebeten, ihre Manuskripte und Einsendungen in deutscher Sprache inskünftig wie folgt zu adressieren:

Robert A. Naef, «Orion», Auf der Platte, Meilen (Zch.).

Internationale Tagung der Planetenbeobachter

In München wurde vom 12.—15. August 1951 eine Internationale Tagung der Planetenbeobachter abgehalten. Es fanden sich Sternfreunde aus Deutschland, USA, Oesterreich und der Schweiz zusammen, um gemeinsame Probleme zu erörtern, Erfahrungen auszutauschen und die notwendigen Verbindungen aufzunehmen für eine künftige internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Planetenbeobachtung.

24 Referenten hielten Kurzreferate über die verschiedenen Gebiete der Planetenforschung, die Beobachtungsergebnisse und des Instrumentenbaues. Einige Professoren der Astronomie nahmen an der Tagung teil und hielten ebenfalls Vorträge. Sie bekundeten damit das Interesse der Fachastronomie an der Mitarbeit der Amateur-Astronomen.

Besonders geschätzt wurde auch das Referat unseres Generalsekretärs H. Rohr über «Das Spiegelteleskop und die Schule».

Mit der Tagung war eine Ausstellung verbunden, worin die Arbeiten der Liebhaberastronomen aus aller Welt zusammengetragen waren. Das schweizerische Beobachtungsmaterial, besonders dasjenige von Herrn Dr. M. Du Martheray aus Genf, fand grosse Beachtung.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass dieser Münchner-Tagung ein voller Erfolg beschieden war. Ich möchte hier dem Wunsche Ausdruck verleihen, dass sich die Planeten-Beobachter der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft ebenfalls zu planmässiger Arbeit und systematischer Auswertung der Beobachtungen zusammenfinden mögen.

Alfred Margraf, Basel.

Gründung einer Internationalen Astronautischen Föderation

Anlässlich des 2. Internationalen Astronautischen Kongresses in London, an welchem 15 Gesellschaften von insgesamt 10 Staaten vertreten waren (darunter auch die Schweiz), wurde am 4. Sept. 1951 eine Internationale Astronautische Föderation gegründet. Dr. E. Sänger, Paris, wurde zum Präsidenten gewählt.

„Weltraumfliegerei — Utopie oder Möglichkeit!“

Ueber dieses Thema hielt Ing. Jos. Stemmer am 14. Dezember 1951 vor der Sektion Zürich des Aero-Clubs der Schweiz einen Vortrag. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 2896 vom 21. Dezember 1951 eine ausführliche Berichterstattung erschienen ist, ferner zwei weitere Einsendungen in Nr. 43 vom 8. Januar 1952.

Die Schweizerische Technische Zeitschrift bringt in Nr. 52 vom 27. Dezember 1951 einen 14-seitigen, illustrierten Aufsatz von G. Moulin, Genf, über das Thema «La conquête de l'espace — L'Astronautique, ses problèmes et réalisations». R. A. N.

Ein paar freie Minuten !

Dann bitte: Nehmen Sie ein paar Ihrer Kärtchen zur Hand, schreiben darauf ein paar einladende Worte an Freunde oder Bekannte, denen die Beschäftigung mit den Sternen Bedürfnis oder Herzenssache ist, uns aber noch fernstehen, und senden Karten samt Adressen an den Generalsekretär in Schaffhausen. Danke!

Gesellschafts-Chronik - Chronique des Sociétés

Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte Zürich

Urania-Sternwarte

Da die Umbauarbeiten im Uraniaturm noch nicht beendet sind, muss die Wiederaufnahme des Betriebes auf der Sternwarte noch etwas, voraussichtlich bis 1. März 1952, hinausgeschoben werden. Die Mitglieder werden über den Wiederbeginn der Vorführungen auf dem Zirkularwege in Kenntnis gesetzt.

R. A. N.

Société Astronomique de Genève

Par les soins de notre dévoué collègue, M. Kübli, une Exposition astronomique a été offerte aux habitants du village de Cologny durant le mois de septembre 1951. Son succès a été si complet que le Comité a décidé le transfert de cette dernière, en octobre, au local de la Maison du Faubourg.

Ouverte au public gratuitement le jeudi soir et le samedi après-midi, ainsi que notre Observatoire pour l'observation de la planète Jupiter et des Taches solaires, elle obtint en ville aussi un très vif succès.

Nous n'y présentons que des travaux effectués par nos membres, cartes et atlas de constellations, dessins planétaires, statistiques solaires, photographies, miroirs de télescope et montures particulières, appareils de photographie céleste, spectroscopes, appareils de démonstration, puis un relief lunaire exact de Mr. Bastard, muni d'un dispositif mobile d'éclairage reproduisant les divers aspects d'un cirque durant la lunaison, enfin divers livres et documents anciens de valeur.

Cette exposition nous a montré une fois de plus combien le public est surpris et étonné de l'abondance des champs d'exploration astronomique ouverts à l'amateur.

Du M.